

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

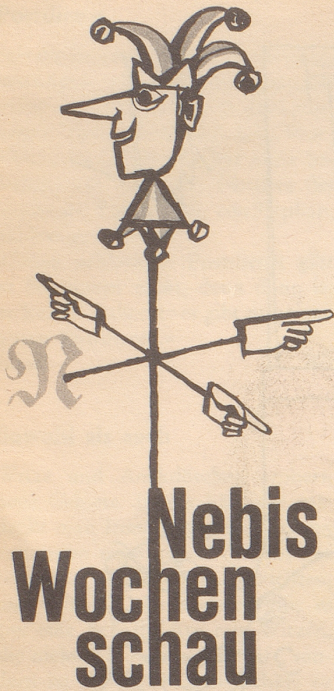
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

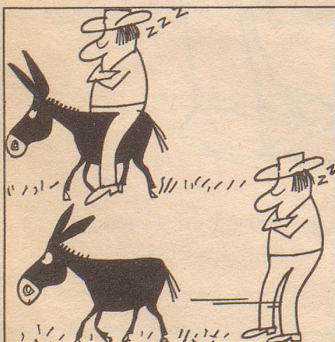


Bern

Das Justiz- und Polizeidepartement hat die Verkehrsämter der Kantone daran erinnert, daß die Geräuschnorm für Motorräder mit Wirkung ab 1. Juli von 73 auf 70 Dezibel herabgesetzt ist. Die Hersteller und Motorfahrzeug-Kontrollen wurden ersucht, nur noch Motorräder in den Verkehr gelangen zu lassen, die den Vorschriften entsprechen. Hat man den Polizisten gleichzeitig auch befohlen, bei der Vorüberfahrt von zweirädrigen Knallbüchsen die Zeigfinger gegen die Fehlbaren zu erheben und nicht in die Ohren zu stecken?

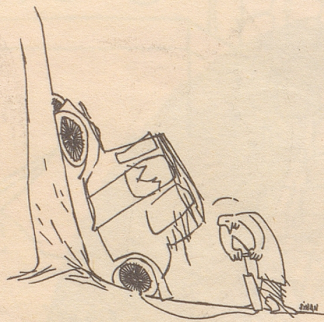
Zürich

In einer Schriftlichen Anfrage wird der Stadtrat vom Gemeinderat um Auskunft gebeten, ob er gewillt sei, in Zukunft den Einsatz von Hunden den für den polizeilichen Ordnungsdienst zu verbieten. Die prächtigen Polizeihunde, die bei Fahndung oder als Wächter so gute Dienste leisten, sollen nicht zu reisenden Bestien herabgewürdigt werden. – Und vor allem soll man einem Hund nicht zumuten, in ein ungewaschenes Röhrlihosensbein beißen zu müssen.



Schaffhausen

An einem deutsch-schweizerischen Gespräch der Europa-Union bezeichnete es Oberst Mark als notwendig, daß die Schweiz eigne Atomwaffen entwickle, da sie kein spaltbares Material für Kriegszwecke erhalte und Uran ja in der Schweiz gewonnen werden könne. – Von der Armbrust zur markigen Force de frappe!



Sarnen

Die Todesstrahlen des von der KTA begünstigten Do-it-yourself-Physikers Ehrhardt, alias Engelke, nehmen Köpeniksche Ausmaße an. Trotz verzweifelter Reinwaschungsversuchen dürfte es feststehen, daß die KTA einem Riesenschwindler aufgefressen ist. – Die KTA konnte natürlich nicht annehmen, daß ausgerechnet mit Todesstrahlen Scherz getrieben werde ...

Die Frage der Woche

Die Prämien für die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherungen gehen rapid in die Höhe, und viele Autofahrer werden Ende Jahr tiefer in die Geldbörse langen müssen. Frage an die Versicherungsgesellschaften, die durch die Prämien-erhöhung zur Inflation beitragen und sich dabei in den eigenen Zweig sägen, in den Zweig 'Lebensversicherung' nämlich: Wenn ich eine Lebensversicherung habe und in etwa 20 Jahren Fr. 12 000 erhalte, wird mir dieser Betrag auch dann zugestellt werden, wenn die Mandat-Ueberweisungsgebühr Fr. 5000.- mehr kostet als der überwiesene Betrag, oder kann die Summe eventuell gleich als Stempelgebühr für eine Fahrrad-Haftpflichtversicherung angerechnet werden?

Neuenburg

Die Frau des Vorstehers der öffentlichen Dienste von La Chaux-de-Fonds ist nach Moskau abgereist, um beim internationalen Kommunistentreffen die Neuenburger Parti Ouvrier et Populaire zu vertreten. – Neuenburger Pendulen, deren Pendel nur nach links ausschlagen, können keine Schweizer-Zeit mehr angeben und sollten laut Uhren-Statut restlos exportiert werden.

Sowjetunion

In der Sowjetunion wurden fünf Männer hingerichtet, die aus der Herstellung von Füllhaltern, Knöpfen, Rasierklingen und Linealen illegalen Gewinn gezogen hatten! Ja, man kann und kann es nicht verstehen, daß es im Zeitalter der glorreichen russischen Weltraumfahrt Menschen gibt, die Fabrikanten bereichern und letzten Endes an den Galgen bringen, indem sie so häßliche bourgeoise Verlangen haben nach Füllfedern, Knöpfen, Rasierklingen und Linealen!

Television

In Frankreich wollte das Nationale Statistische Institut in einer großangelegten Untersuchung herausfinden, welcher Art die Sendungen sind, die beim Fernsehpublikum am besten ankommen. Groß war aber die Ueberraschung, als man herausfand, daß 54% der Abonnenten bei der Konsumation der Fernsehprogramme einschlafen ... – Die Schlafmittelindustrie soll sich darüber sehr bestürzt zeigen.

Paradox

ist es, wenn jemand in üblen Geruch kommt, der Profumo heißt. Denn Profumo heißt ausgerechnet: Parfum.

St-Trop

In Saint-Tropez wurden einem Herrn Baron und einer Frau Gräfin Schmucksachen und Reiseschecks im Werte von über 150 000 Franken gestohlen. Die Wertgegenstände befanden sich in unverschlossener Schublade in einem Hotelzimmer. Herr Baron und Frau Gräfin ließen sich die Erwähnung in der Weltpresse etwas kosten.

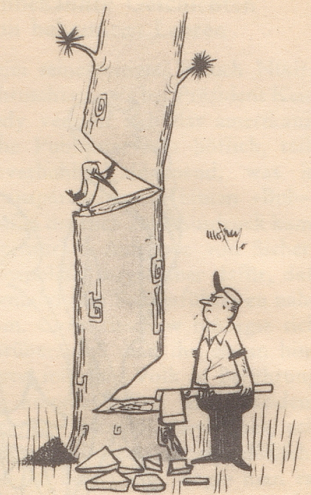


☒ Großserfolg amerikanischer Filme in Moskau. West Side Story immer interessanter als East Side Schnorri.

☒ Anquetil dominiert zum 4. Mal die Tour-de-France. Ferner schliefen ...

☒ Vorübergehende Zollsenskung auf Zeitungsdruckpapier. Enten und Saure Gurken billiger.

☒ Bahnhof Chiasso verstopft. Ferrovie dello Stato = Statische Eisenbahnen. Dä



Schweizer Stalinopfer

Nun gibt es sogar Schweizer, die als Opfer Stalins starben – ein treuer und guter Schweizer Freund Lenins wanderte 1917 nach Moskau aus, in die bessere, schönere Heimat, wurde dann aber Mitte der dreißiger Jahre ein Opfer von Stalins Säuberungen. Wenn unsere PdA-Bonzen das jetzt hören, läuft es ihnen kalt über den Rücken. Sie sehen erst jetzt, was für perfide Kerle der Nebelspalter und die bürgerlichen Blätter doch waren, als sie ihnen immer und immer wieder anrieten, doch im Arbeiterparadies an der Wolga Wohnsitz zu nehmen!

Südamerika

Staatspräsident Carlos Julio Arosemena von Ecuador ist durch die Armee gestürzt worden, weil er zu oft betrunken in der Öffentlichkeit aufgetreten sei. Beim Besuch seines chilenischen Kollegen hätte Arosemena, der völlig betrunken war, nur mit Mühe daran gehindert werden können, die Militärkapelle beim Abspielen der Nationalhymnen zu dirigieren. – Recht ist ihm geschehen. Wer mit mehr als zwei Promille am Staatssteuer erwischt wird, dem wird die Fahrbewilligung zuhanden einer Militär-Junta entzogen.

Polen

In einer dreistündigen Rede stellte Polens Parteisekretär Gomulka fest, die polnische Gesellschaft sei weit davon entfernt, eine sozialistische Gesellschaft zu sein. Dann betonte er die Wichtigkeit des ideologischen Kampfes: Seine Bedeutung nehme mit der Vormachtstellung des Sozialismus über den Kapitalismus zu! Wenn Gomulka zugibt, Polen sei nicht sozialistisch und trotzdem im gleichen Atemzug von einer Vormachtstellung des Sozialismus schwafelt, dann begreift man, daß er drei Stunden lang sprechen muß, bis die Zuhörer seine Widersprüche vergessen haben.